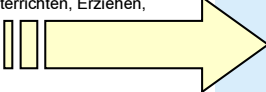




Das Jenaer Modell – eine Reform der ganzen Lehrerbildung

Ansätze der Reform

- Modularisierung der 1. und 2. Phase nach den Kompetenzfeldern der KMK-Lehrbildungsstandards: Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren
- Einbeziehung aller drei Phasen in ein Gesamtkonzept von Kerncurricula
- Eingangspraktikum: 400 Stunden Arbeit mit Kindern
- Von 200 Mentoren betreutes und durch 40 Seminare begleitetes Praxissemester (5 Monate) für 2 x 200 Studierende pro Jahr an 60 Schulen
- Systematische Mentorenfortbildung
- Postgradualer Studiengang zur didakt. Nachwuchsförderung
- Begleitforschung zu den Wirkungen von Praktika in der 1. Phase, zum Einfluss von Standards auf die Professionalisierung



Beispiel: Kerncurricula Erziehungswissenschaft und Fachdidaktiken

Erziehungswissenschaft	Fachdidaktiken
<i>Grundstudium</i>	
• Modul 1: Erziehen – Bilden	• Modul 1: Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichts
• Modul 2: Lernen – Motivieren	
• Modul 3: Grundlagen der Schulpädagogik	
<i>Praxissemester</i>	
• Modul 4: Diagnostizieren – Beraten – Beurteilen	• Modul 2: Schulpraktische Übungen
• Modul 5: Evaluieren	
<i>Hauptstudium</i>	
• Module 6 + 7: Wahlmodule	• Modul 3: Unterricht planen und auswerten
• Modul 8: Innovieren – Schulentwicklung	

Struktur des Jenaer Modells der Lehrerbildung

am Beispiel: Lehramt an Gymnasien

Eingangsvoraussetzung: 400 Stunden pädagogische Arbeit mit Kindern – durch Portfolio nachgewiesen

Sem.	1. Phase		
	1. Fach 110 LP mit 10 LP Fachdidaktik	2. Fach 110 LP mit 10 LP Fachdidaktik	Erziehungswissenschaft 30 LP
1.	Module	Module	Module
2.	Module	Module	Module
3.	Module	Module	Module
4.	Module	Module	Module
5.	Praxissemester: in Verantwortung mit der 2. Phase, Schulpraxis und vorbereitende und begleitende Seminare (EW + Fachdidaktik) 30 LP		
6.	Module	Module	Module
7.	Staatsprüfungsmodule/Module	Staatsprüfungsmodule/Module	Staatsprüfungsmodule/Module
8.	Staatsprüfungsmodule/Module	Staatsprüfungsmodule/Module	Staatsprüfungsmodule/Module
9.	Staatsprüfungsmodule/Module	Staatsprüfungsmodule/Module	Staatsprüfungsmodule/Module
10.	1. Abschlussarbeit 20 LP		
	2. Phase		
11.	mit Unterstützung von Hochschullehrern der 1. Phase		
12.			
13.	2. Staatsexamen		
	3. Phase		
Berufseingangsphase			
verbindliche Fort- und Weiterbildung			
Landesinstitut mit Unterstützung aus 1. und 2. Phase			

Kompetenzen Praxissemester

Berufsethik

- ... eine eigene Position im Hinblick auf die Lehrerrolle schriftlich entwickeln und unter Bezug auf die wissenschaftliche Diskussion begründen können

Erziehung – Kommunikation

- ... auf Schüler (und Kollegen) im Unterricht und außerhalb des Unterrichts zugehen können
- ... durch das eigene Handeln (als Modell) Lernhaltungen bei Schülern fördern können
- ... Streitigkeiten unter Schülern mit verbalen Mitteln schlichten können

Unterricht

- ... fremden Unterricht beobachten, schriftlich festhalten und kriteriengeleitet reflektieren können
- ... didaktisch begründete Planungen für den Unterricht seiner zwei Studienfächer schriftlich erstellen, praktisch realisieren und Schlussfolgerungen ziehen können

Diagnose

- ... Diagnoseinstrumente und -verfahren handhaben können – z. B. nachgewiesen durch ein schriftliches Lernstandsgutachten über einen Schüler

Evaluation

- ... Selbstevaluationsinstrumentarien (z. B. INIS oder QIS.at) für Schule und Unterricht kennen und anwenden können – z. B. nachgewiesen über eine schriftliche Dokumentation

Kontakt

Zentrum für Didaktik der Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Prof. Dr. Will Lütgert, Carl-Zeiß-Platz 1, 07737 Jena
 Mail: sit@uni-jena.de



Handout:

**Von Bologna nach Quedlinburg –
Die Reform des Lehramtsstudiums in Deutschland
(Tagung am 23./24.01.06 in Berlin)**

Prof. Dr. Will Lütgert / Alexander Gröschner, M.A.
(Zentrum für Didaktik, Universität Jena)

I. Allgemeine Informationen zum Jenaer Modell der Lehrerbildung

1. *Lehrämter und Studienfächer:*

- An der Universität studierbare Lehrämter:
Gymnasium (LG) und Regelschule (kombiniert Bildungsgänge der Haupt- und Realschule) (LR)
- Studienfächer LG/LR:
Astronomie, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evang. Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Kath. Religionslehre (in Verbindung mit der Uni Erfurt), Mathematik, Musik (in Verbindung mit der Musikhochschule Weimar), Physik, Russisch, Sozialkunde, Sport
- Studienfächer LG:
Griechisch, Informatik, Italienisch, Kunsterziehung (in Verbindung mit der Bauhaus-Universität Weimar), Latein, Philosophie, Spanisch, Wirtschaftslehre/Recht
- Studienfächer LR:
Ethik

2. *Zeitpunkt der Umstellung:*

- nach Verabschiedung des neuen Thüringer Lehrerbildungsgesetzes, wahrscheinlich zum WS 2007/08; Vorstufen zum Praxissemester werden schon realisiert

3. *Regelstudienzeiten:*

- 10 Semester (einschließlich Praxissemester), dann 18 Monate Vorbereitungsdienst bei Anerkennung des Praxissemesters

4. *Verteilung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften auf die Studiengänge:
s. Deckblatt u. Poster (Beispiel: Lehramt Gymnasium)*

- Grundstudium:
Fachwissenschaften je 50 LP, Fachdidaktiken je 5 LP, Erziehungswissenschaft 15 LP
- Praxissemester:
Fachdidaktiken je 8 LP, Erziehungswissenschaft 14 LP (einschließlich Schulpraxis)
- Hauptstudium:
Fachwissenschaften je 50 LP, Fachdidaktiken je 5 LP, Erziehungswissenschaft 15 LP



5. *Stand der Akkreditierung:*
 - für die reformierte Lehramtsausbildung nicht vorausgesetzt (siehe Beschluss der KMK vom 21.04.05), aber wünschenswert
6. *Zeitpunkt, Umfang, Art und Betreuung der Praxisphasen: s. Deckblatt u. Poster*
 - Eingangspraktikum („400 Stunden pädagogische Arbeit mit Kindern“) als Studienvoraussetzung oder begleitend im Grundstudium
 - Praxissemester, fachdidaktisch und bildungswissenschaftlich begleitet, wird nach dem 4. oder 5. Semester absolviert (Betreuung durch Hochschullehrer, aber auch durch Fachleiter der 2. Phase sowie durch Mentoren an den akademischen Ausbildungsschulen; Praktikumsbüro am Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung der Universität Jena mit konzeptionellen und betreuenden Aufgaben)
7. *Zugangsvoraussetzungen für lehramtsspezifische Masterstudiengänge:*
 - in grundständigen Lehramtsstudiengängen nicht vorgesehen; Äquivalent: Eintritt in die Staatsexamensmodule nach dem 6. Semester
8. *Querstrukturen:*
 - Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung der Universität Jena
 - Kommission „Lehrerbildung“ mit Appellationsrecht in allen universitären Entscheidungsgremien

II. **Eigenschaften des Jenaer Modells hinsichtlich der Bologna-Ziele**

1. *Polyvalenz: Zugangsmöglichkeiten zu fachwissenschaftlichen Masterstudiengängen:*
 - Polyvalenz wird im Grundstudium gewährt; bis zum Ende des 4. bzw. 5. Semesters (vor Eintritt in das Praxissemester) tritt nur eine Differenz von 15 LP zu entsprechenden Bachelor-Studiengängen der Universität auf; unmittelbarer Übergang in die letzten beiden Semester bzw. in das letzte Semester eines Bachelor-Studiengangs möglich
2. *Kompatibilität des Jenaer Modells mit gestuften Lehramtsmodellen:*
 - Studierende gestufter Lehramtsstudiengänge können durch formale *Anerkennung der benoteten Module (einschließlich von Teilen des Praxissemesters)* in das Jenaer Modell der Lehrerbildung überwechseln; der Übergang vom Jenaer Modell in gestufte Lehramtsmodelle setzt eine formale *Anerkennung der benoteten Module* durch die aufnehmende Universität voraus; ggf. wird ein funktionales Äquivalent zur Bachelor-Arbeit (große Hausarbeit) in das 6. Semester des Jenaer Modells einbezogen
3. *Kompatibilität mit den Eckpunkten der KMK vom 02.06.2005:*
 - Anerkennung wird durch das modularisierte Lehramtsstudium vollständig gewährt
 - Entwicklung eines Evaluierungskonzepts und von Standards für das Praxissemester (s. Deckblatt und Poster)
 - Explorative Studien zur Qualitätssicherung der Lehrerausbildung durch Standards für die Bildungswissenschaften gemäß dem Beschluss der KMK vom 16.12.04 werden z. Z. durchgeführt

4. *Sicherung der staatlichen Verantwortung: (s. Deckblatt u. Poster)*
 - Staatsexamensmodule im Hauptstudium
 - Studienleistungen setzen sich zu 40% aus konsekutiven Leistungen (benotete Module) und zu 60% aus den Leistungen im Staatsexamen (Staatsexamensmodule) zusammen

III. Inhaltliche Reformziele der Lehrerbildung

1. *Modularisierung: Verschränkung von Fachwissenschaften mit Fachdidaktiken, neue Lehr- und Lernformen, neue Prüfungsformen:*
 - Verschränkung von Fachwissenschaften mit Fachdidaktiken in Modulen möglich (teilweise durch gemeinsame Seminare umgesetzt)
 - Verschränkung bzw. Kooperation (Projektseminare) im Praxissemester (s. Deckblatt u. Poster)
 - Verschränkung bzw. Kooperation der Fachdidaktiken mit der Erziehungswissenschaft im Praxissemester (s. Deckblatt u. Poster)
 - projektorientierte Veranstaltungen und problembasiertes Lernen im Studium, insbesondere im Praxissemester
 - neue Prüfungsformen durch Staatsexamensmodule und Portfolios
2. *Ansätze zur Verschränkung des Masterstudiums mit dem Vorbereitungsdienst*
 - durch das Praxissemester können 6 Monate auf den Vorbereitungsdienst angerechnet werden (wird durch gemeinsame Planung mit den Studienseminaren abgesichert)
 - Mitwirkung der Universität an der zweiten Phase der Ausbildung (Sommerschulen) ist geplant
 - Universität, Studienseminare und Landesinstitut konzipieren gemeinsam eine Berufseingangsphase
3. *Wichtige Vorzüge gegenüber den früheren Lehramtsstudiengängen sowie bisherigen konsekutiven Modellen:*
 - Erste, zweite und auch dritte Phase der Lehrerbildung werden als gegliederte Einheit verstanden
 - Kompetenzorientierung in der Ausbildung
 - intensive, aufeinander abgestimmte Theorie-Praxis-Bezüge (Eingangspraktikum, Praxissemester, zweite Phase, Berufseingangsphase)
 - sehr viel größere Verbindlichkeit der fachdidaktischen und berufswissenschaftlichen Angebote in der ersten Phase durch die Modularisierung
 - große Flexibilität des Modells; Übergänge aus und in konsekutive Studiengänge sind bis zum Ende des 4. Semesters ohne formelle Anerkennungsverfahren und bis zum Ende des 6. Semesters mit Anerkennungsverfahren möglich

KONTAKT:

Zentrum für Didaktik der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Prof. Dr. Will Lütgert, Carl-Zeiß-Platz 1, 07737 Jena
Mail: sit@uni-jena.de